



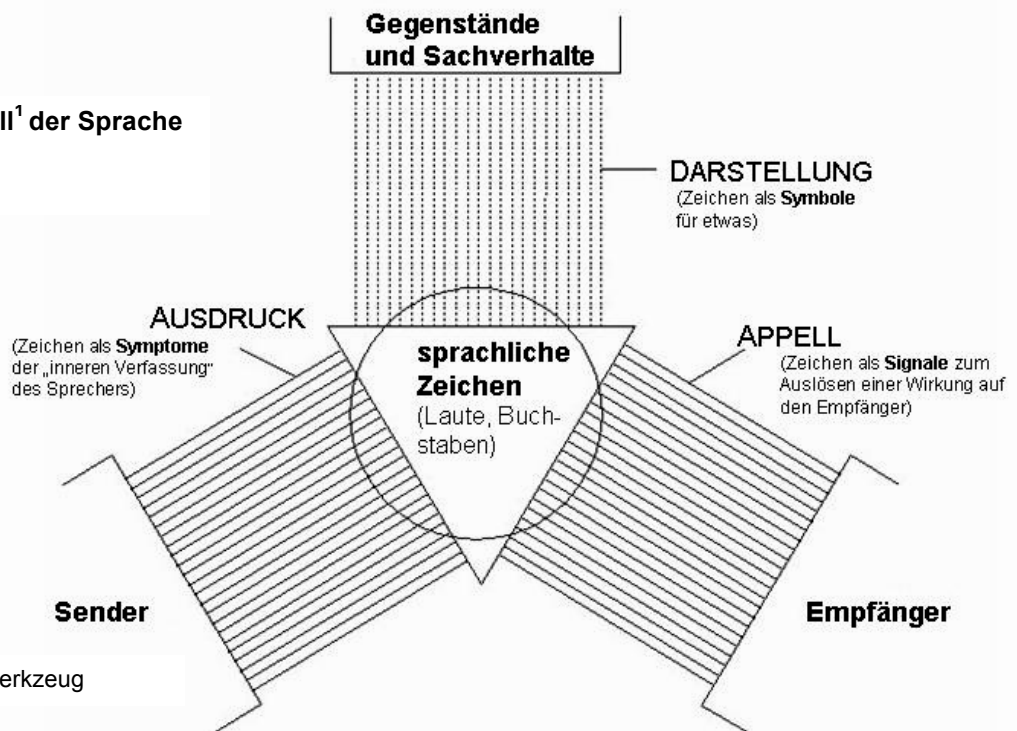
Karl Popper: Tierische und menschliche Sprache (1993)

Im folgenden Auszug aus einem Gespräch entwickelt der in Wien geborene englische Philosoph und Wissenschaftstheoretiker Sir Karl Raimund Popper (1902-1994) im Anschluss an das Sprachmodell von Karl Bühler seine Vorstellung der spezifischen Merkmale des menschlichen Sprechens.

- [Bühler] hat darauf aufmerksam gemacht, dass alle Tiere, auch ich, sich jedenfalls ausdrücken. Ein Schwein, das grunzt, drückt damit einen inneren Zustand aus. [...] Der Ausdruck kann bis zu einem gewissen Grade als Sprache angesehen werden. Das ist, nach Bühler, das niedrigste Niveau der Sprache, das immer eine gewisse Rolle spielt, wenn gesprochen wird, aber das nicht an das menschliche Niveau heranreicht. [...] Das
- 5 zweite Niveau ist, was er die Auslösefunktion [bzw. Appell- oder Kommunikationsfunktion] der Sprache nennt. Das bedeutet [...], dass, wenn ich jetzt spreche, ich hoffe, dass das in Ihnen, meinen Herren, etwas auslöst, dass es Sie anregt [...] zu reagieren. Das ist die Auslösefunktion oder die Kommunikationsfunktion, die auch bei den Tieren eine große Rolle spielt. Und das Wichtigste sind hier bei den Tieren die Warnrufe oder Warnzeichen. Und auch Lockrufe, die etwa den Geschlechtspartner anziehen. Das ist das zweite Niveau. [...]
- 10 Fast alle Sprachtheoretiker [...] sprechen von der menschlichen Sprache, als ob sie nur Ausdruck und Kommunikation wäre. Aber das Eigentliche und Wichtige und Revolutionäre der menschlichen Sprache ist: Sie geht über die Ausdrucksfunktion und Kommunikationsfunktion entscheidend hinaus – zur Darstellungsfunktion. Sie kann Dinge beschreiben, die sich, zum Beispiel, vor tausend Jahren abgespielt haben. Sie kann heute von der Ermordung von Julius Caesar sprechen, und sie kann Dinge beschreiben, die
- 15 vielleicht in einem Jahr oder in hundert Jahren oder in tausend Jahren stattfinden werden. [...] Sie ist mit einem Wort nicht bloß auf Warnungs- oder Lockrufe beschränkt, die für den Moment dienen, sondern sie ist in ihren Formulierungen nicht länger an den Moment des Sprechens gebunden. Und sie kann vor allem Theorien aufstellen: und sie kann diese Theorien, wenn sie sie aufgestellt hat, kritisieren. [...]
- Wir können zum Beispiel darüber reden, ob wir Egoisten sind oder nicht. Die Sprache erlaubt es uns, einen
- 20 Satz außerhalb von uns zu sehen und zu fragen: Ist dieser Satz richtig? Ist er wahr? Und damit fängt eigentlich erst der Satz an, ein Satz zu sein: mit der Möglichkeit der Unwahrheit des Satzes, mit dem Wahrheitsproblem. Ich habe übrigens diesen drei Bühlerschen Stufen eine vierte hinzugesetzt, nämlich die argumentative Funktion der Sprache. Wir können darüber sprechen, ob der Satz wahr ist oder nicht. Das ist dann eine eigene [Kategorie]. [...]
- 25 Das scheint mir nun die Grundlage der menschlichen Kultur zu sein: die Möglichkeit, sprachlich diese Dinge zu formulieren. Man kann das auch ganz kurz damit ausdrücken, dass der Mensch mit seiner Sprache zumindest in einer Weise lügen kann, wie es die Tiere nicht können.

Karl Popper, Konrad Lorenz: »Mit dem Lügen fängt das Denken an. Gockel-Ich und Mensch-Ich«. In: F. Kreuzer (Hrsg.): *Die Zukunft ist offen. Das Altenberger Gespräch*, Piper: München 1993, S. 94 ff.; 33-41.

Das **Organon-Modell¹** der Sprache von Karl Bühler



¹ Organon (griech.) : Werkzeug



- 1.** Karl Popper geht es in dem vorliegenden Gesprächsausschnitt um
 - o die Darstellung der Besonderheiten der menschlichen Sprache.
 - o die Kritik am »Organon«-Sprachmodell Karl Bühlers.
 - o den Nachweis, dass auch Tiere sprechen können.



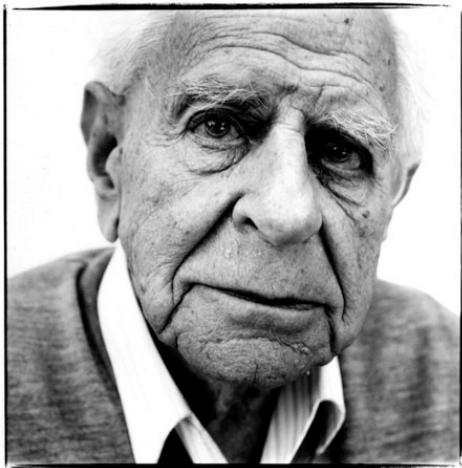
1. Karl Popper geht es in dem vorliegenden Gesprächsausschnitt um

- die Darstellung der Besonderheiten der menschlichen Sprache. → *Weiter auf S. 5*
- die Kritik am »Organon«-. Sprachmodell Karl Bühlers. → *Weiter auf S. 4*
- den Nachweis, dass auch Tiere sprechen können. → *Weiter auf S. 4*



1. Karl Popper geht es in dem vorliegenden Gesprächsausschnitt um

Nun, der von dir gewählte Aspekt spielt zwar auch eine Rolle, bildet aber nicht den thematischen Schwerpunkt des Gesprächs. Bevor du auf Seite 6 weitermachst, lies dir den Text noch einmal gründlich durch!



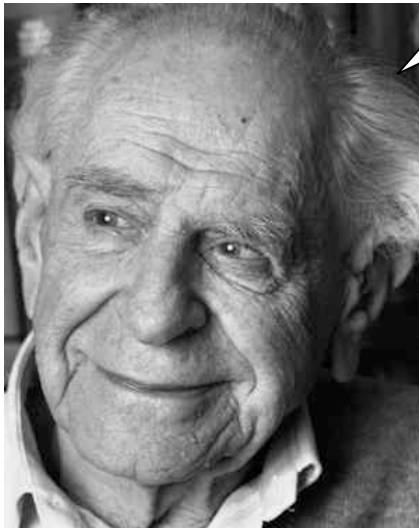
- die Darstellung der Besonderheiten der menschlichen Sprache.
- die Kritik am »Organon«-Sprachmodell Karl Bühlers.
- den Nachweis, dass auch Tiere sprechen können.



1. Karl Popper geht es in dem vorliegenden Gesprächsausschnitt um

*Bei all den verschiedenen Begriffen
hast du den Überblick nicht verloren –
die Antwort ist richtig! Ein guter Start!*

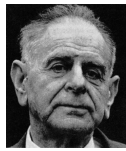
Weiter geht es auf Seite 6!



- die Darstellung der Besonderheiten der menschlichen Sprache.
- die Kritik am »Organon«-Sprachmodell Karl Bühlers.
- den Nachweis, dass auch Tiere sprechen können.



- 2.** Der von Popper zitierte Sprachtheoretiker Karl Bühler unterscheidet zwischen verschiedenen Funktionen von Sprache, nämlich
- o der Ausdrucks-, Kommunikations- und Appellfunktion.
 - o der Appell-, Argumentations-, Ausdrucks -und Darstellungsfunktion.
 - o der Ausdrucks-, Kommunikations- und Darstellungsfunktion.



- 2.** Der von Popper zitierte Sprachtheoretiker Karl Bühler unterscheidet zwischen verschiedenen Funktionen von Sprache, nämlich
- der Ausdrucks-, Kommunikations- und Appellfunktion. → *Weiter auf S. 8*
 - der Appell-, Argumentations-, Ausdrucks- und Darstellungsfunktion. → *Weiter auf S. 9*
 - der Ausdrucks-, Kommunikations- und Darstellungsfunktion. → *Weiter auf S. 10*

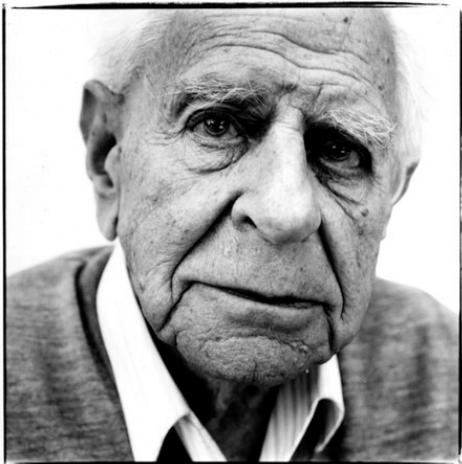


2. Der von Popper zitierte Sprachtheoretiker Karl Bühler unterscheidet zwischen verschiedenen Funktionen von Sprache, nämlich

Schade, mit dieser Antwort liegst du leider daneben!

Schau noch einmal in die Zeilen 1-9 und überlege, wo der Fehler liegt.

Dann geht's weiter auf Seite 11!



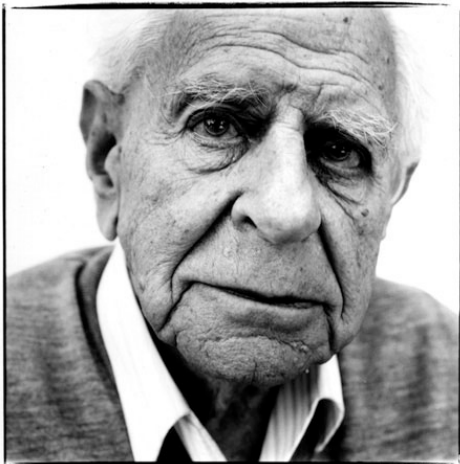
- der Ausdrucks-, Kommunikations- und Appellfunktion.
- der Appell-, Argumentations-, Ausdrucks- und Darstellungsfunktion.
- der Ausdrucks-, Kommunikations- und Darstellungsfunktion.



2. Der von Popper zitierte Sprachtheoretiker Karl Bühler unterscheidet zwischen verschiedenen Funktionen von Sprache, nämlich

*Tut mir leid, diese Antwort ist falsch!
Lies dir noch einmal die Zeilen 19-23 durch und überlege, wo der Fehler liegt.*

Dann geht's weiter auf Seite 11!

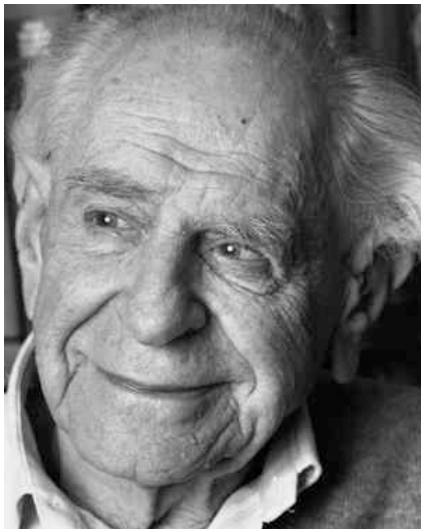


- o der Ausdrucks-, Kommunikations- und Appellfunktion.
- der Appell-, Argumentations-, Ausdrucks- und Darstellungsfunktion.
- o der Ausdrucks-, Kommunikations- und Darstellungsfunktion.



2. Der von Popper zitierte Sprachtheoretiker Karl Bühler unterscheidet zwischen verschiedenen Funktionen von Sprache, nämlich

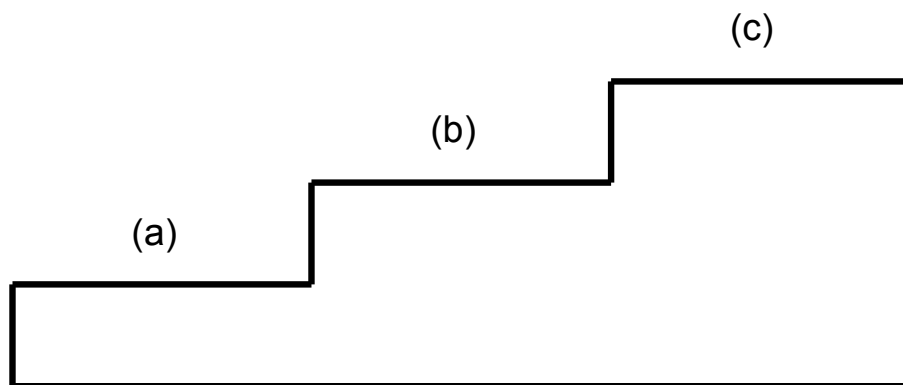
*Sehr gut! So leicht lässt du dich nicht verwirren!
Mach auf Seite 11 gleich genauso erfolgreich weiter!*



- o der Ausdrucks-, Kommunikations- und Appellfunktion.
- o der Appell-, Argumentations-, Ausdrucks- und Darstellungsfunktion.
- der Ausdrucks-, Kommunikations- und Darstellungsfunktion.



3. Die Bühlerschen Sprachfunktionen stellen zugleich unterschiedliche Sprachniveaus dar. In einer Stufenfolge lassen sie sich folgendermaßen anordnen:

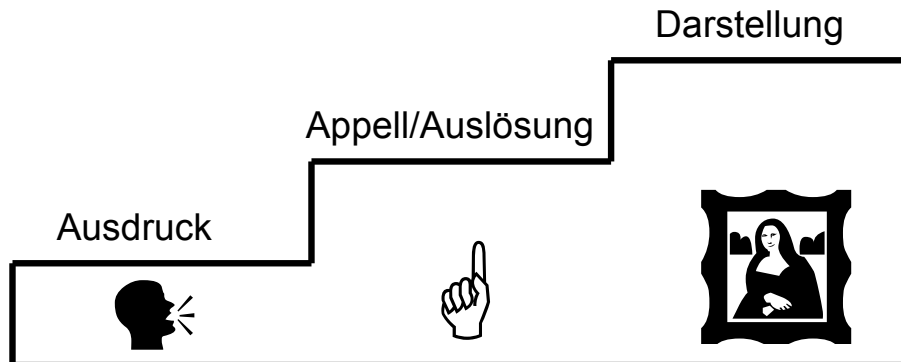


Stufe	Sprachfunktion
(a)	
(b)	
(c)	

→ Ordne die drei Bühlerschen Sprachfunktionen den verschiedenen Stufen zu. Dann blättere vor auf S. 12!

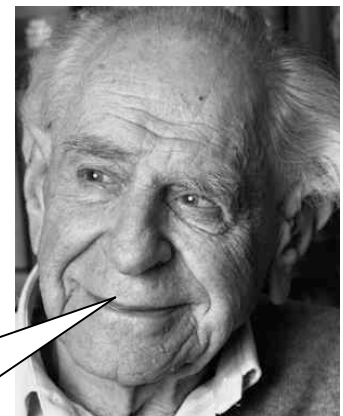


- 3. Die Bühlerschen Sprachfunktionen stellen zugleich unterschiedliche Sprachniveaus dar. In einer Stufenfolge lassen sie sich folgendermaßen anordnen:



- Sah deine Lösung so aus?

Stufe	Sprachfunktion
(a)	Ausdrucksfunktion
(b)	Appell-/Auslösefunktion
(c)	Darstellungsfunktion



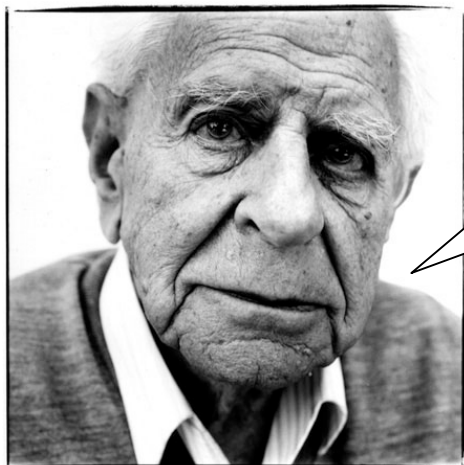
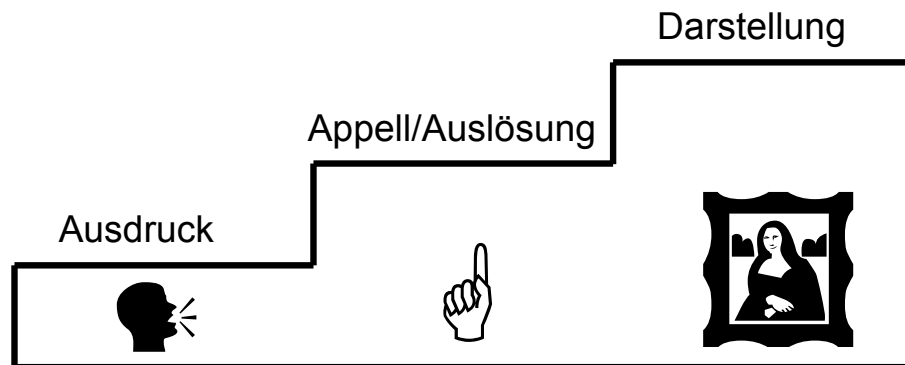
*Prima! Das stimmt!
Jetzt müssen wir diese
Begriffe natürlich noch
genauer klären – und
beginnen damit auf Seite 14.*

- Sah deine Lösung anders aus?

→ Weiter auf S. 13



3. Die Bühlerschen Sprachfunktionen stellen zugleich unterschiedliche Sprachniveaus dar. In einer Stufenfolge lassen sie sich folgendermaßen anordnen:






*Deine Lösung sah anders aus?
Dann gehe die Zeilen 2-4, 4-6 und
11-17 noch einmal gründlich
durch.*

*Anschließend wartet auf
Seite 14 die nächste Aufgabe, die
dir die Sprachfunktionen vielleicht
weiter zu verdeutlichen hilft.*



4. Welcher der drei Bühlerschen Sprachfunktionen bzw. ebenen lassen sich die folgenden Beispiele *am ehesten* zuordnen?




→ *Notiere deine Antworten in Kurzform auf einem Zettel (z.B.: „1a, 2c“ etc.), dann blättere weiter auf Seite 15!*

Beispiel	a) Ausdruck 	b) Appell 	c) Darstellung 
1. „Energie geht nie verloren, sie wird bloß umgewandelt.“			
2. Ein Hund kläfft den Briefträger an.			
3. „Aua!“			
4. Ein Pferd steht auf der Weide und wiehert.			
5. „Karl Popper wurde 1965 für sein Lebenswerk von Queen Elisabeth II zum Ritter geschlagen.“			
6. „Huch! Schnell, Leute, die Füße vom Tisch, da kommt der Chef!“			
7. „Hegels »Logik« von 1816 ist eine bewundernswerte Leistung und sollte jedem Denker ein Ansporn sein!“			



4. Welcher der drei Bühlerschen Sprachfunktionen bzw. -ebenen lassen sich die folgenden Beispiele *am ehesten* zuordnen?

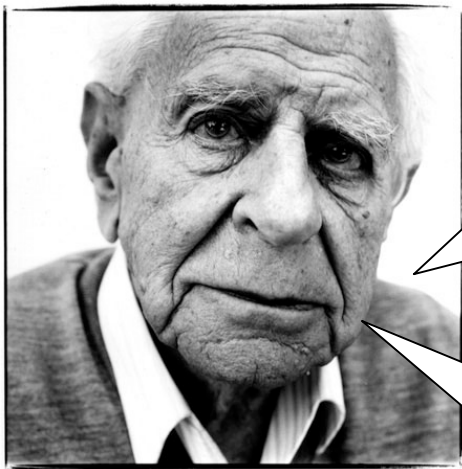
- Bist du zu diesem Ergebnis gekommen? → Weiter auf S. 17

Beispiel	a) Ausdruck 	b) Appell 	c) Darstellung 
1. „Energie geht nie verloren, sie wird bloß umgewandelt.“			X
2. Ein Hund kläfft den Briefträger an.	X	X	
3. „Aua!“	X		
4. Ein Pferd steht auf der Weide und wiehert.	X		
5. „Karl Popper wurde 1965 für sein Lebenswerk von Queen Elisabeth II zum Ritter <u>geschlagen</u> .“			X
6. „Huch! Schnell, Leute, die Füße vom Tisch, da kommt der Chef!“	X	X	
7. „Hegels » <i>Logik</i> « von 1816 ist eine bewundernswerte Leistung und sollte jedem Denker ein Ansporn sein!“	X	X	X

- Sah dein Ergebnis anders aus? → Weiter auf S. 16



4. Welcher der drei Bühlerschen Sprachfunktionen bzw. -ebenen lassen sich die folgenden Beispiele *am ehesten* zuordnen?



Deine Antwort ist deutlich von der »Musterlösung« abgewichen?

Dann schaue dir noch einmal die Grafik auf Seite 1 genau an. Besprich anschließend mit deinen Gruppenmitgliedern die Gründe für deine Antwortenwahl und diskutiere über mögliche Streitfälle!

Bevor ihr dann auf Seite 18 weitermacht, solltet ihr euer Verständnis noch einmal wechselseitig testen, indem ihr euch reihum jeweils 2-3 weitere Beispiele ausdenkt und sie von den übrigen Gruppenmitgliedern den Sprachfunktionen zuordnen lasst!

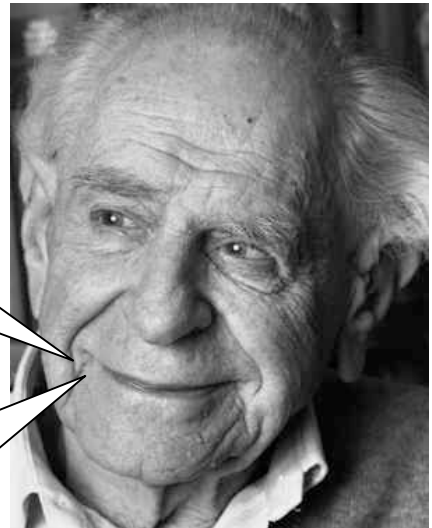


4. Welcher der drei Bühlerschen Sprachfunktionen bzw. -ebenen lassen sich die folgenden Beispiele *am ehesten* zuordnen?

Deine Antwort deckt sich mit der »Musterlösung«? – Klasse, du hast den Durchblick!

Waren denn alle Beispiele eindeutig entscheidbar? Diskutiere mit deinen Gruppenmitgliedern über mögliche Streitfälle!

Bevor ihr auf Seite 18 weitermacht, könnt ihr euer Verständnis noch einmal wechselseitig testen, indem ihr euch reihum jeweils 2-3 weitere Beispiele ausdenkt und sie von den übrigen Gruppenmitgliedern den Sprachfunktionen zuordnen lasst!





- 5.** Die menschliche Sprache hebt sich nach Bühler und Popper dadurch von den tierischen Lautäußerungen ab, dass
- o sie keine Ausdrucks- oder Appellfunktion besitzt, sondern der Darstellung von Sachverhalten dient.
 - o sie neben der Ausdrucks- und Appellfunktion auch eine Darstellungsfunktion besitzt.
 - o in ihr die Darstellungsfunktion an die Stelle der Ausdrucksfunktion tritt.



- 5.** Die menschliche Sprache hebt sich nach Bühler und Popper dadurch von den tierischen Lautäußerungen ab, dass
- sie keine Ausdrucks- oder Appellfunktion besitzt, sondern der Darstellung von Sachverhalten dient. → *Weiter auf S. 20*

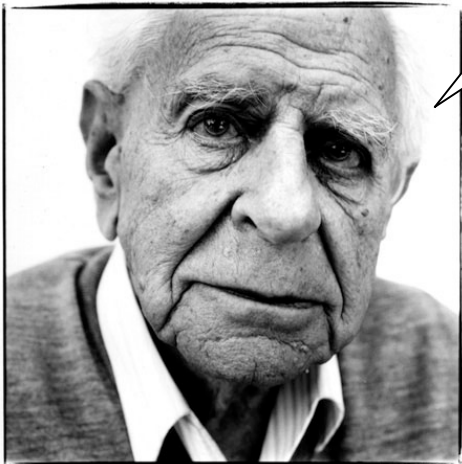
 - sie neben der Ausdrucks- und Appellfunktion auch eine Darstellungsfunktion besitzt. → *Weiter auf S. 21*

 - in ihr die Darstellungsfunktion an die Stelle der Ausdrucksfunktion tritt. → *Weiter auf S. 20*



5. Die menschliche Sprache hebt sich nach Bühler und Popper dadurch von den tierischen Lautäußerungen ab, dass

»Ich bin untröstlich, aber als du dich vor wenigen Augenblicken für diese Antwort entschieden hast, lagst du falsch und solltest daher noch einmal die Zeilen 1 f. und 5 ff. zu Rate ziehen, dann wird dir bald ein Licht aufgehen!« – Wieviele Sprachfunktionen sind in diesem Satz zu finden? Benenne sie!



- sie keine Ausdrucks- oder Appellfunktion besitzt, sondern der Darstellung von Sachverhalten dient.
- o sie neben der Ausdrucks- und Appellfunktion auch eine Darstellungsfunktion besitzt.
- in ihr die Darstellungsfunktion an die Stelle der Ausdrucksfunktion tritt.

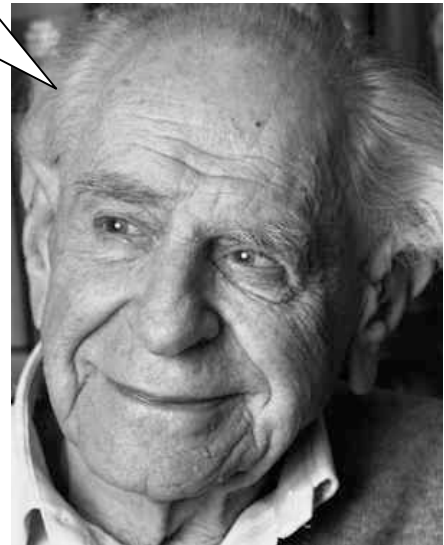


5. Die menschliche Sprache hebt sich nach Bühler und Popper dadurch von den tierischen Lautäußerungen ab, dass

Völlig korrekt – gut gemacht!

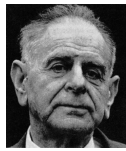
Und damit haben wir bereits eine erste, vorläufige Antwort auf die globale Fragestellung des Textes (vgl. Aufgabe 1)! Auf die Darstellungsfunktion sollten wir jetzt noch einen genaueren Blick werfen: weiter auf Seite 22!

- o sie keine Ausdrucks- oder Appellfunktion besitzt, sondern der Darstellung von Sachverhalten dient.
- sie neben der Ausdrucks- und Appellfunktion auch eine Darstellungsfunktion besitzt.
- o in ihr die Darstellungsfunktion an die Stelle der Ausdrucksfunktion tritt.





- 6.** Die Darstellungsfunktion unterscheidet sich von der Ausdrucks- und Appellfunktion der Sprache in erster Linie darin, dass sie
- o es erlaubt, etwas sprachlich auszudrücken.
 - o es ermöglicht, Sprachinhalte vom Moment des Sprechens abzulösen.
 - o es ermöglicht zu lügen.



- 6.** Die Darstellungsfunktion unterscheidet sich von der Ausdrucks- und Appellfunktion der Sprache in erster Linie darin, dass sie
- es erlaubt, etwas sprachlich auszudrücken. → *Weiter auf S. 24*
 - es ermöglicht, Sprachinhalte vom Moment des Sprechens abzulösen. → *Weiter auf S. 26*
 - es ermöglicht zu lügen. → *Weiter auf S. 25*

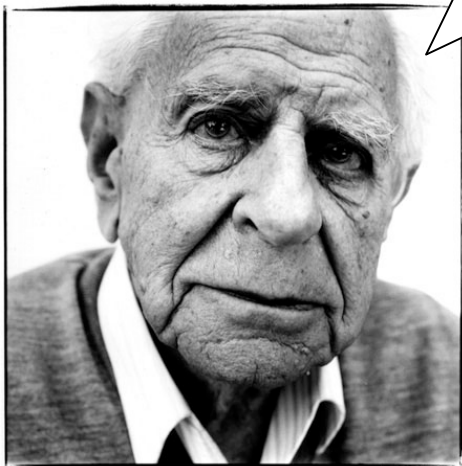


6. Die Darstellungsfunktion unterscheidet sich von der Ausdrucks- und Appellfunktion der Sprache in erster Linie darin, dass sie

Mmh, auch das grunzende Schwein aus Zeile 1 f. drückt etwas aus – und zwar auf eine Weise, die „bis zu einem gewissen Grade“ durchaus als Sprache anzusehen ist, also „sprachlich“. Hier kann der Unterschied demnach nicht liegen.

Tipp: Lies dir die Zeilen 12-17 noch einmal aufmerksam durch und kläre den Inhalt mit den anderen Gruppenmitgliedern.

Danach geht's weiter auf Seite 27!



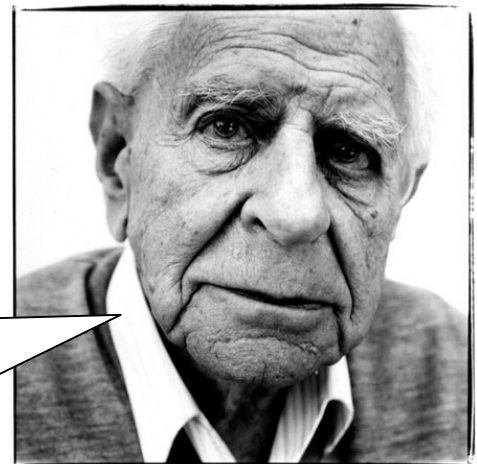
- es erlaubt, etwas sprachlich auszudrücken.
- es ermöglicht, Sprachinhalte vom Moment des Sprechens abzulösen.
- es ermöglicht zu lügen.



6. Die Darstellungsfunktion unterscheidet sich von der Ausdrucks- und Appellfunktion der Sprache in erster Linie darin, dass sie



- o es erlaubt, etwas sprachlich auszudrücken.
- o es ermöglicht, Sprachinhalte vom Moment des Sprechens abzulösen.
- es ermöglicht zu lügen.



Tja, das war ein bisschen vorschnell: die Darstellungsfunktion der Sprache ermöglicht zwar letztlich auch das Lügen, aber ein anderer Aspekt ist grundlegender! Die Zeilen 13-17 sagen dir, welcher.

Danach weiter auf Seite 27!

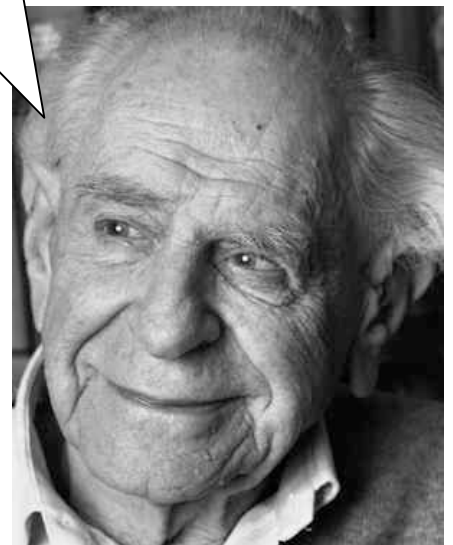


6. Die Darstellungsfunktion unterscheidet sich von der Ausdrucks- und Appellfunktion der Sprache in erster Linie darin, dass sie

Klasse, das war die richtige Antwort!

Und nun gehe ich noch einen Schritt über Bühlers Theorie hinaus – dazu mehr auf Seite 27

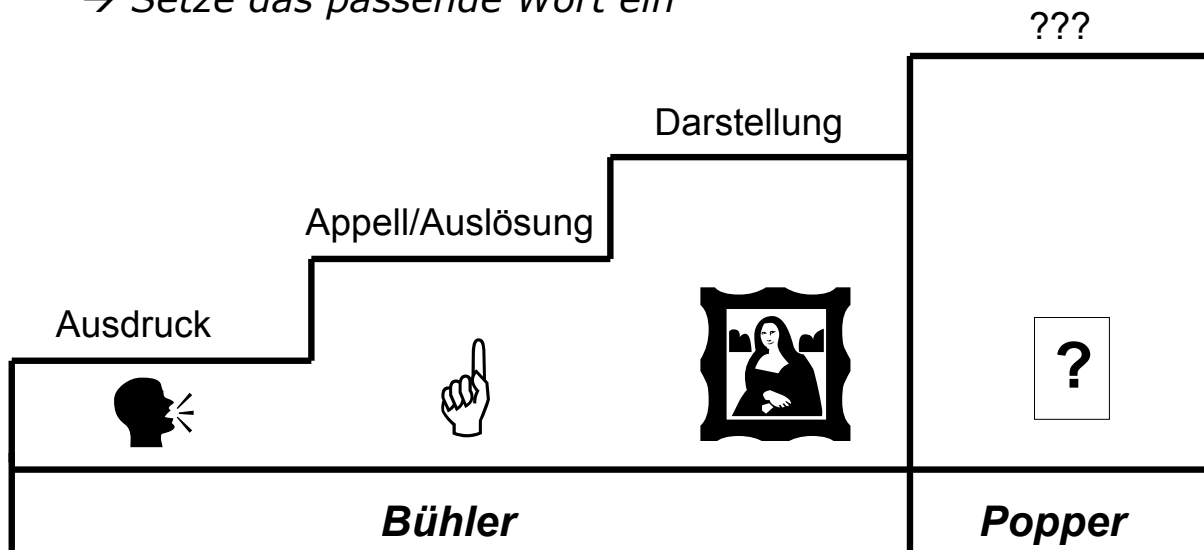
- o es erlaubt, etwas sprachlich auszudrücken.
- es ermöglicht, Sprachinhalte vom Moment des Sprechens abzulösen.
- o es ermöglicht zu lügen.





7. Popper erweitert die drei Bühlerschen Sprachfunktionen um eine vierte Kategorie, die er als » _____ « Funktion bezeichnet.

→ Setze das passende Wort ein

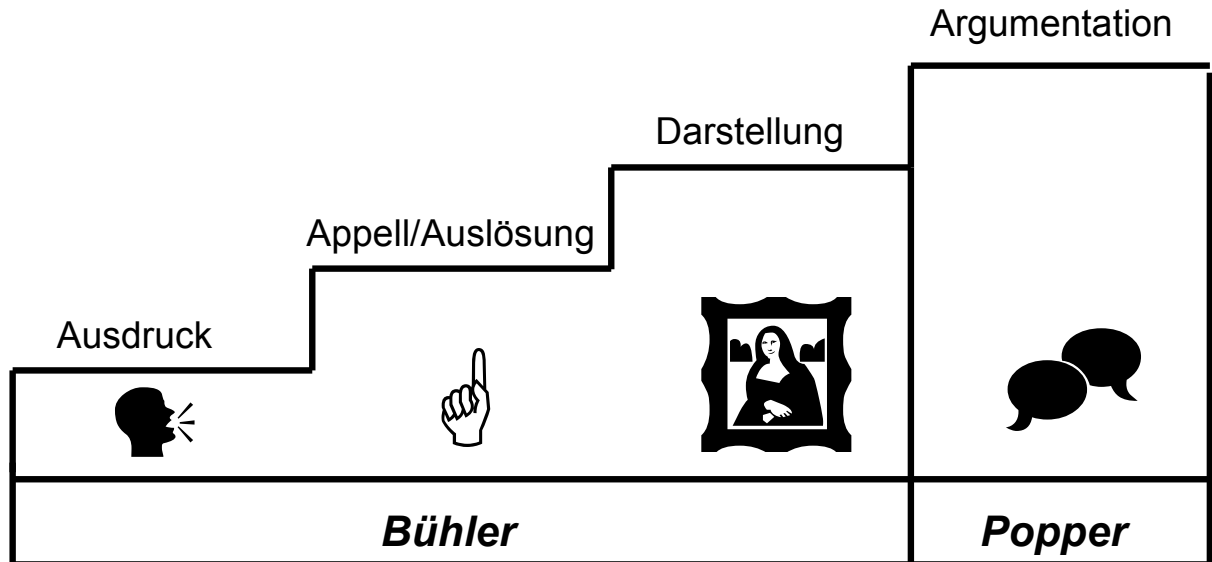


Sie geht dadurch über die darstellende Funktion hinaus, dass sie es uns ermöglicht,

- o auf eine Weise zu lügen, wie Tiere es nicht können.
- o über die Richtigkeit von Theorien zu reflektieren.
- o die Frage nach der Wahrheit von Sätzen aufzuwerfen.



7. Popper erweitert die drei Bühlerschen Sprachfunktionen um eine vierte Kategorie, die er als »argumentative« Funktion bezeichnet.



Sie geht dadurch über die darstellende Funktion hinaus, dass sie es uns ermöglicht,

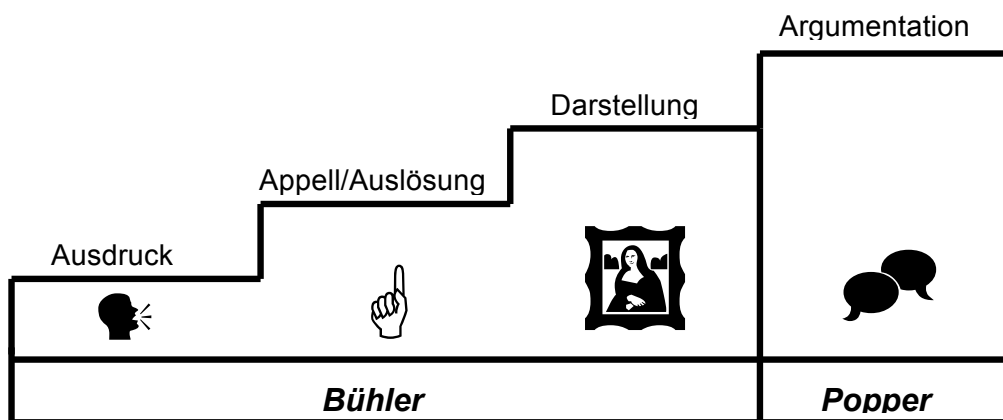
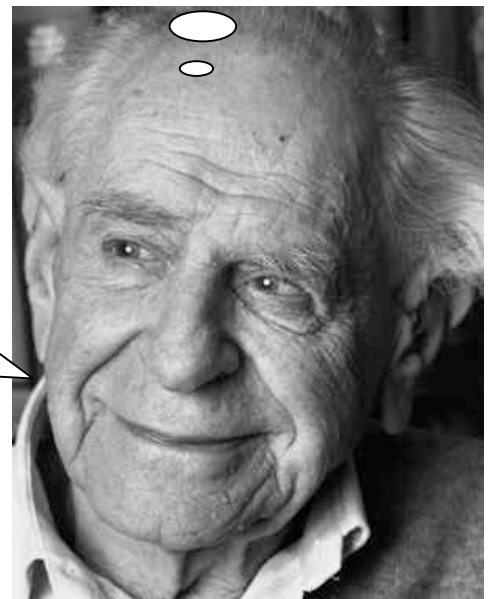
- auf eine Weise zu lügen, wie Tiere es nicht können. → Weiter auf S. 29
- über die Richtigkeit von Theorien zu reflektieren. → Weiter auf S. 29
- die Frage nach der Wahrheit von Sätzen aufzuwerfen. → Weiter auf S. 29



Wenn man einen Hund dressiert, wütend zu bellen, obwohl er gar nicht zornig ist – lügt er dann?

Das war etwas gemein – zugegeben!
Alle drei Antworten stimmen! Denn sie beruhen alle auf dem entscheidenden Merkmal der argumentativen Sprachfunktion: der Möglichkeit, nicht nur auf Gegenstände, sondern auch auf andere Sätze Bezug zu nehmen, sie gewissermaßen »außerhalb von uns« zu betrachten und darüber zu nachzudenken, ob sie wahr sind.

→ Gehe zu Seite 30.



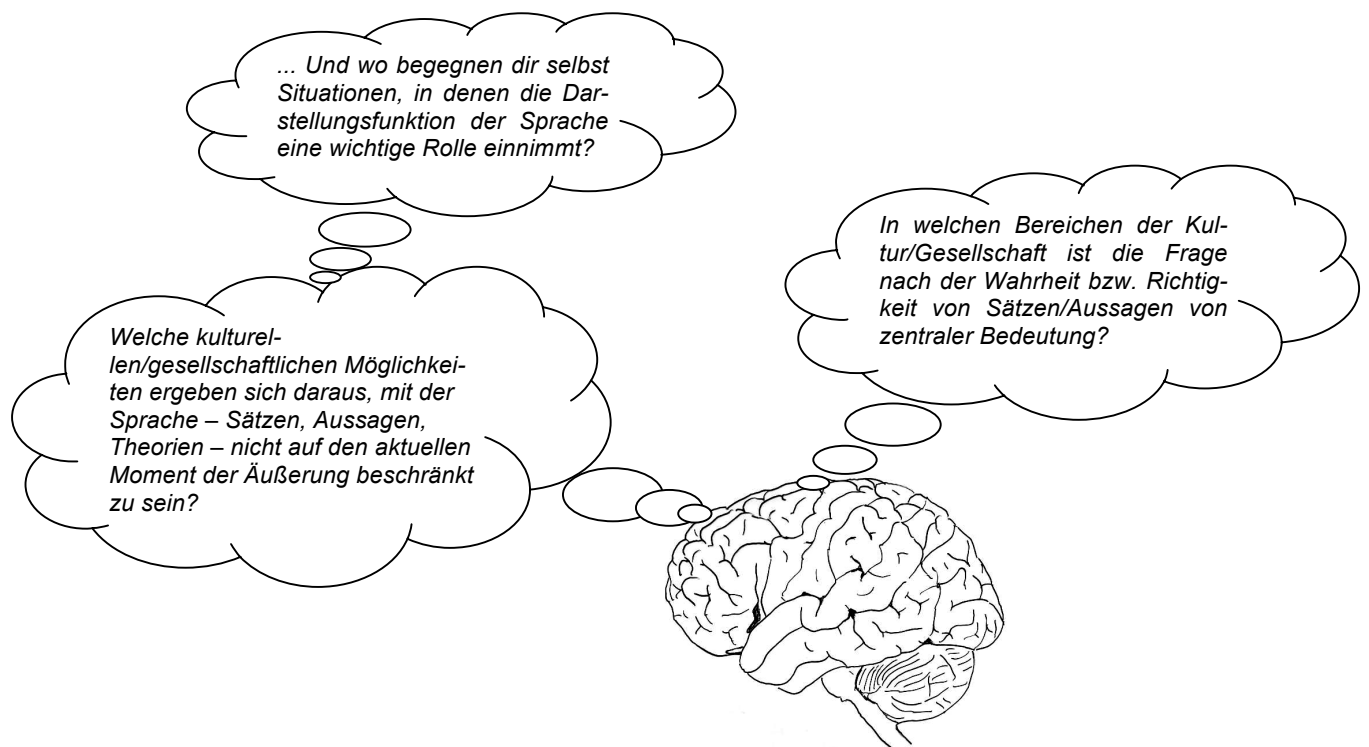


8. »Das scheint mir nun die Grundlage der menschlichen Kultur zu sein: die Möglichkeit, sprachlich diese Dinge zu formulieren.«

→ Inwiefern können mit Popper die höheren Sprachfunktionen (darstellende und argumentative) als Grundlage der Kultur angesehen werden?

Erstelle ein Begriffsnetz/eine Mindmap mit deinen Ideen zu dieser Frage.

Denkanregungen:



→ *Stellt anschließend eure Mindmaps reihum euren Gruppenmitgliedern vor! Vergleicht eure Überlegungen und erörtert die Differenzen und eventuelle Streitfälle!*

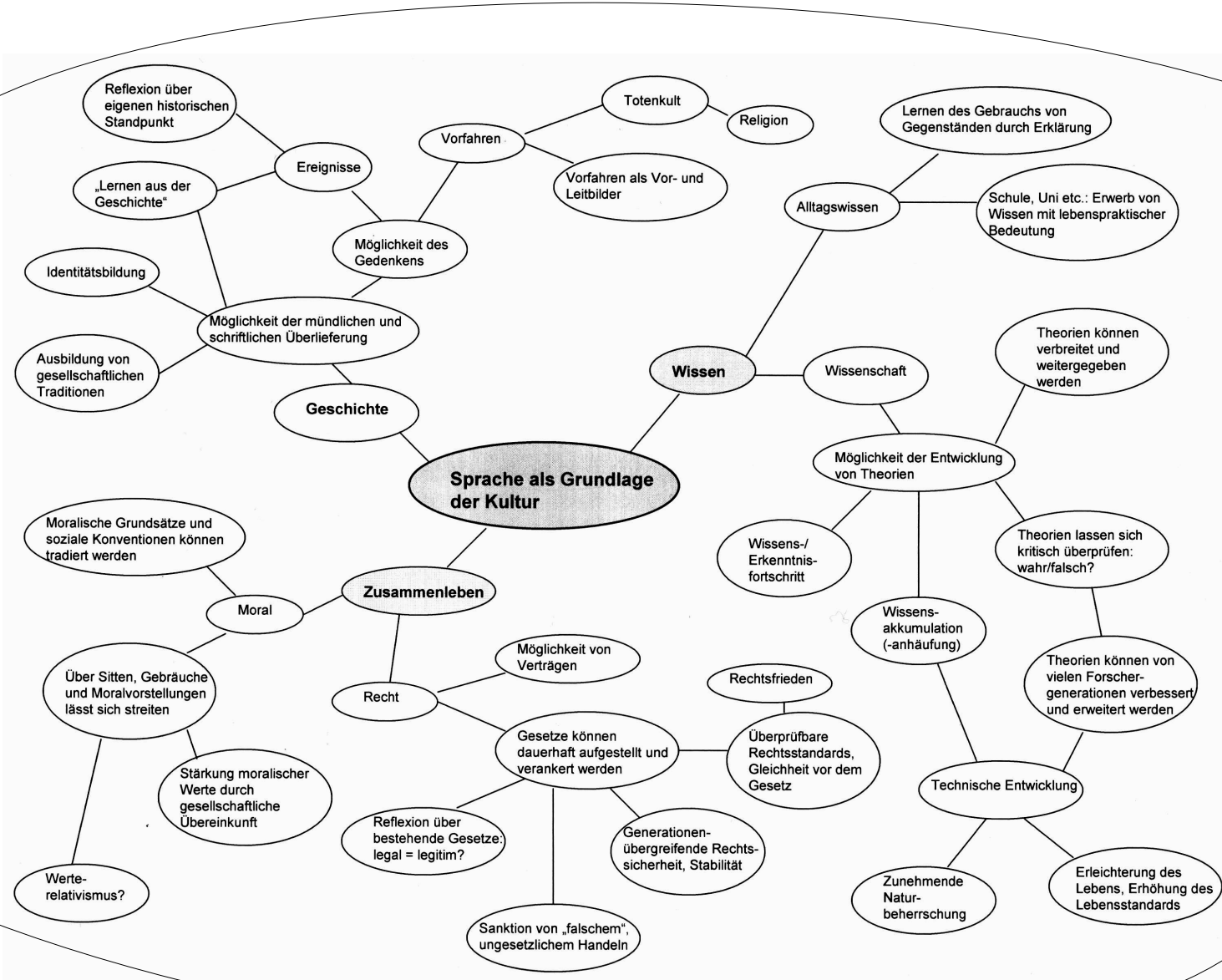
→ *Blättert dann weiter auf Seite 31!*



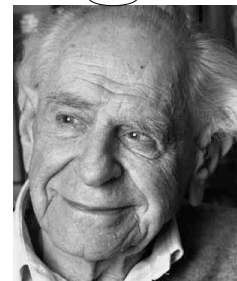
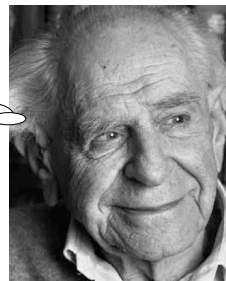
8. »Das scheint mir nun die Grundlage der menschlichen Kultur zu sein: die Möglichkeit, sprachlich diese Dinge zu formulieren.«

→ Das untenstehende Begriffsnetz liefert einige Ansätze zum Verständnis von Poppers Auffassung. Finden sich einzelne der dargestellten Punkte auch in euren Mindmaps wieder? Vergleicht eure Ideen mit den Elementen des Begriffsnetzes und diskutiert in der Gruppe darüber!

Anschließend: → S. 32



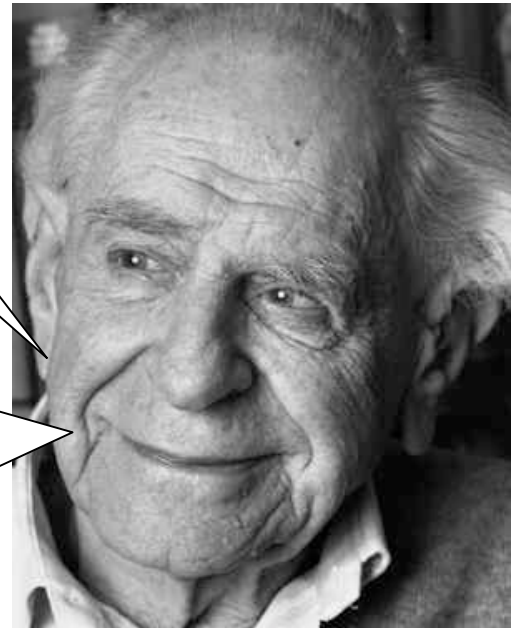
Allerdings: könnte es nicht auch umgekehrt denkbar sein – und die höheren Sprachfunktionen sind nicht die Grundlage, sondern ein Ergebnis der menschlichen Kulturentwicklung...?





Gratulation – ich denke, du bist mit meinen Überlegungen jetzt gut vertraut!!

*Nach so viel Denkarbeit jetzt nur noch eine letzte Aufgabe zum Sichern des Gelernten:
Auf Seite 33 findest Du ein **Kreuzworträtsel**, das die wichtigsten Begriffe der an dieser Station erarbeiteten Theorie enthält – alle diese Begriffe sind unten aufgeführt.
Setze die Begriffe an der richtigen Stelle ins Rätsel ein und formuliere kurze (!) Worterklärungen dazu!*

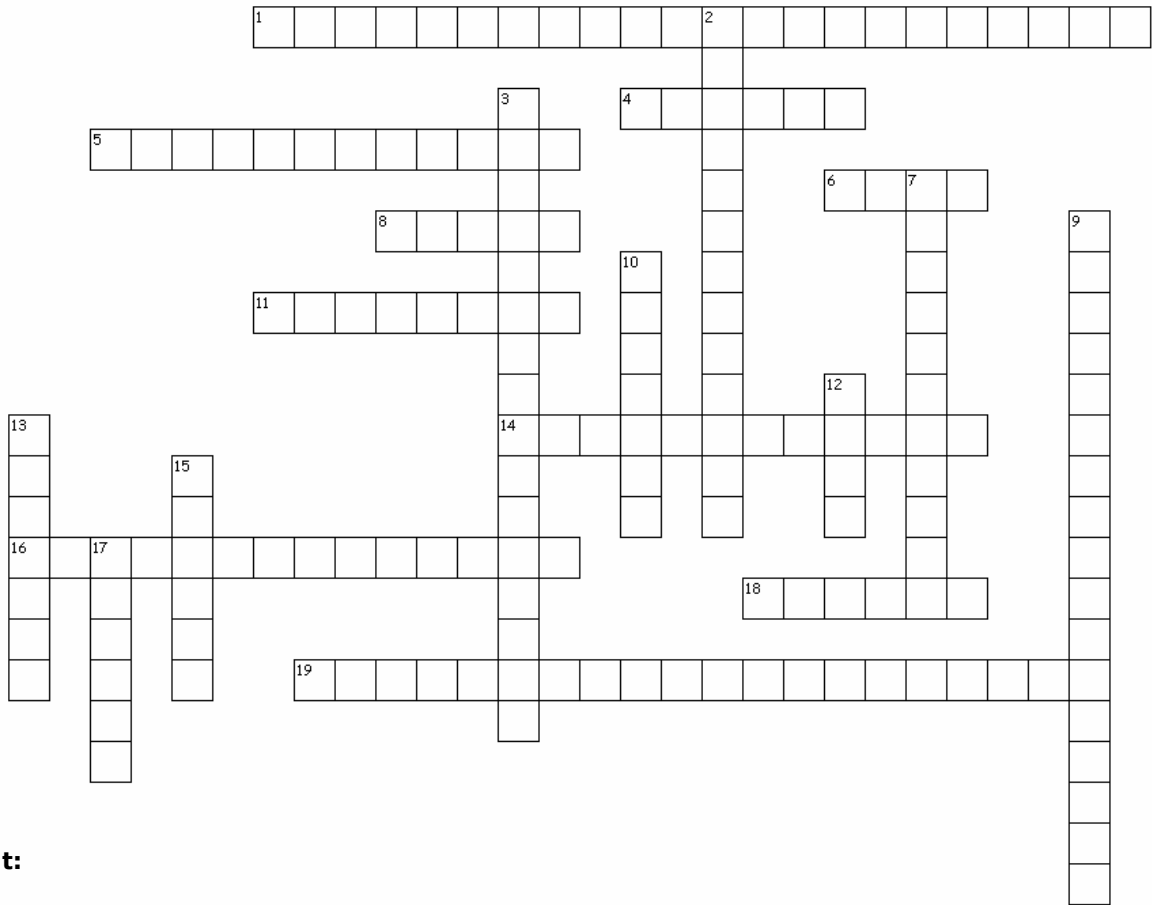


Einzusetzende Begriffe:

Sprache – Popper – Appellfunktion – Gefühle – Organonmodell – Kultur – Tiere – Signal – Darstellungsfunktion – Satz – Gegenstände – Bühler – Ausdrucksfunktion – Sprachniveau – Sachverhalte – Wahrheitsproblem – Argumentationsfunktion – Theorien – Lüge



Karl Popper: Tierische und menschliche Sprache - Kreuzworträtsel



Waagerecht:

- 1. _____
- 4. _____
- 5. _____
- 6. _____
- 8. _____
- 11. _____
- 14. _____
- 16. _____
- 18. _____
- 19. _____

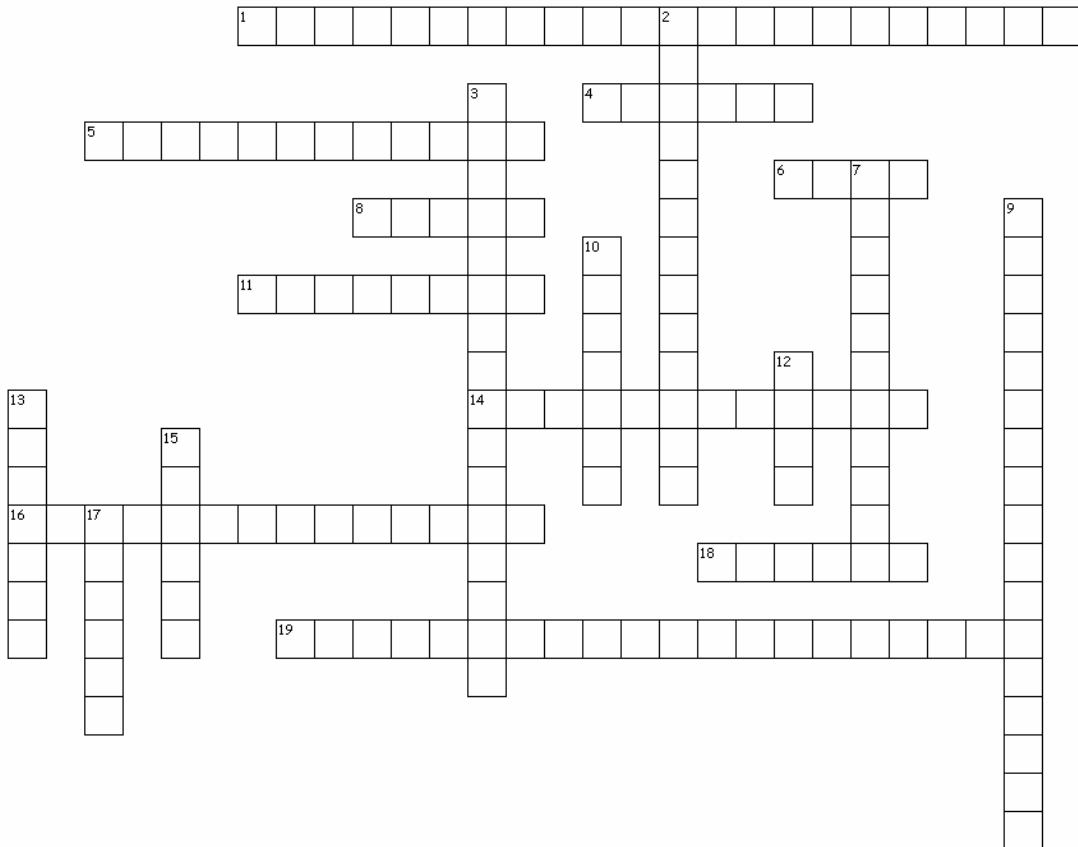
Senkrecht:

- 2. _____
- 3. _____
- 7. _____
- 9. _____
- 10. _____
- 12. _____
- 13. _____
- 15. _____
- 17. _____



Karl Popper: Tierische und menschliche Sprache - Kreuzworträtsel

- Lösungsblatt: Nur für die Hand des Lehrers! -



Waagerecht:

- 1.** Argumentationsfunktion
- 4.** Signal
- 5.** Sprachniveau
- 6.** Lüge
- 8.** Tiere
- 11.** Theorien
- 14.** Sachverhalte
- 16.** Appellfunktion
- 18.** Bühler
- 19.** Darstellungsfunktion

Senkrecht:

- 2.** Organonmodell
- 3.** Wahrheitsproblem
- 7.** Gegenstände
- 9.** Ausdrucksfunktion
- 10.** Gefühle
- 12.** Satz
- 13.** Sprache
- 15.** Kultur
- 17.** Popper